

Betreff:**Beauftragung eines Dienstleisters für die Erstellung eines
Kulturentwicklungsplanes****Organisationseinheit:**Dezernat IV
41 Fachbereich Kultur und Wissenschaft**Datum:**

29.10.2019

Beratungsfolge

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

08.11.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Mit Beschluss vom 04.09.2018 hat der Rat der Stadt Braunschweig die Verwaltung mit der Erstellung eines Kulturentwicklungsplanes beauftragt (Drs.-Nr. 18-08505). Die Durchführung soll sich laut Beschluss an die in der Stadt Düsseldorf angewandte Kulturentwicklungsplanung anlehnen und unter Hinzuziehung einer externen, auf partizipative Kulturentwicklungsplanungsprozesse spezialisierten Projektleitung erfolgen.

Vor dem Hintergrund dieses Anforderungsprofils wurde nach Freigabe der Haushaltsmittel als Ergebnis eines dreistufigen Verfahrens (Aufforderung zur Abgabe eines unverbindlichen Angebots, Einladung zu einer Vorortpräsentation, Aufforderung zur Abgabe eines verbindlichen Angebots) im Rahmen einer freihändigen Vergabe am 19. September 2019 das von Dr. Patrick S. Föhl geleitete Netzwerk Kulturberatung mit der Durchführung des Kulturentwicklungsplanungsprozesses beauftragt. Zu dessen Team zählt u. a. der Leiter des Instituts für Kulturpolitik Dr. Norbert Sievers, der im Kontext der Kulturentwicklungsplanung die Auswertung der bereits erfolgten Kulturumfragen (Bürgerumfrage, Zielgruppenbefragung mit Fokus auf Führungskräfte) übernehmen wird.

Aktuell erarbeitet Dr. Föhl auf der Basis seiner Erfahrungen mit über 30 Kulturentwicklungsplanungsprozessen, darunter auch für die Stadt Düsseldorf, einen Vorschlag für die Herangehensweise an die Erstellung des Kulturentwicklungsplans. Hierzu zählt auch die Zusammensetzung eines auf die Zielsetzungen der Braunschweiger Kulturentwicklungsplanung zugeschnittenen Beirats, der den Prozess konstruktiv-kritisch begleiten soll.

Ziel ist die Entwicklung einer spezifischen „Braunschweiger Strategie“. In der AfKW-Sitzung am 31. Januar 2020 wird Dr. Patrick Föhl diese avisierte Herangehensweise vorstellen. Auf dieser Basis soll dann im nächsten Schritt in der Gremienschiene im März 2020 die im Ratsbeschluss (Drs.-Nr. 18-08505) vorgesehene Beschlussfassung zur konkreten Strategie der Braunschweiger Kulturentwicklungsplanung beschlossen werden. Erste Arbeiten an der Stärken-Schwächen-Analyse, die der Strategiebildung zugrunde liegt, werden bereits aufgenommen.

Dr. Hesse

Anlage/n:

keine